

*Ulrich, Erwählter zu Trier. Kundgabe über eine Rente des NvK aus dem Koblenzer Siegelamt.*

*Kop. (1453), Pap.-Blatt: KOBLENZ, St.A, 1 C 16205 f. 2 mit Rückvermerk Jakobs von Sierck: D. Cuse peticio. Et ad tractandum inter clerum et civitatem Treuerensem etc. bene servetur.<sup>1)</sup>*

*Erw.: Goerz, Regesten 161 (liest statt: Siegel irrigerweise: Zoll); Meister, Humanistische Anfänge 2; Marx, Armenhospital 18 (mit Datum VIII 7); Koch, Briefwechsel I 100 Anm. 1; Koch, Umwelt 96; Meuthen, Pfründen 22; Meuthen, Trierer Schisma 80.*

*Sein Vorgänger Eb. Otto habe dem Meister Niclais von Cose, Dekan an St. Florin in Koblenz, wegen seiner Dienste für ihn und das Stift, insbesondere aber da er auf Wunsch Ottos die Dekanei an Liebfrauen zu Oberwesel aufgegeben habe<sup>2)</sup>, eine jährliche Rente von 50 rheinischen Gulden aus dem Siegelamt zu Koblenz zugesprochen, die ihm jeweils am Martinstag vom erzbischöflichen Siegler zu Koblenz ausbezahlt werden sollen. 5 Zugegen waren dabei die Meister Heinrich Raiscop, Propst an St. Paulin zu Trier, Conradus Vriesen, Kanoniker in Münstermaifeld, und Peter von Elre vom Reglerorden. Ulrich bestätigt nunmehr die Verfügung und befiehlt dem derzeitigen Siegler zu Koblenz, Peter von Seel<sup>3)</sup>, und allen zukünftigen erzbischöflichen und stiftischen Siegler ebendort, Meister Nicolaß die Rente auszusahlen. Er kündigt Anhängung seines Siegels an. — Kanzleivermerk: Ad relacionem domini Frederici de Lapide militis magistri curie Gudemannus 10 notarius.*

<sup>1)</sup> Wie Koch, Briefwechsel I 100, erkannte, lag die Kopie einem Brief des NvK an Jakob von Sierck von 1453 X 9 bei.

<sup>2)</sup> Noch 1430 IV 4 (Nr. 74) bezeichnet sich NvK als mit der Dekanei providiert. Aber schon seit 1427 amtiert Peter vom Hayne als Dekan (s. Nr. 39 Anm. 1). 1430 IX 10 (s.o. Nr. 78) erscheint Helwig von Bopard als Dekan, der Anfang 1431 auch vom Papst providiert wird; s. Meuthen, Pfründen 23.

<sup>3)</sup> Fehlt in der Liste der Koblenzer Siegler bei Michel, Geistliche Gerichtsbarkeit 104.

⟨1431⟩ September 8, ⟨Koblenz ?⟩.

Nr. 96

*NvK predigt. Thema: Complevitque.*

*Druck: b XVI 175–200 Sermo IX (mit Angabe der Hss. und der älteren Drucke).*

⟨1431⟩ November 1, ⟨Koblenz ?⟩.

Nr. 97

*NvK predigt. Thema: Beati.*

*Druck: b XVI 201–220 Sermo X (mit Angabe der Hss. und der älteren Drucke).*

1431 Dezember 25, Koblenz.

Nr. 98

*NvK predigt. Thema: Verbum caro factum est.*

*Druck: b XVI Sermo XI (mit Angabe der Hss. und der älteren Drucke).*

1432 Januar 3, Trier in refectorio ecclesie Treuerensis.

Nr. 99

*Kundgabe des Notars Goyßwinus q. Thome de Paylch. Konstituierung des NvK als Prokurator von Mitgliedern des Gemeinen Trierer Klerus.*

*Kop. (kurz nach 1433 V 22), Pap.-Faszikel: ROM, Bibl. Vat., Ottobon. lat. 2745 f. 186<sup>r</sup>–192<sup>r</sup> (mit Randglossen des Fructus Monte, Anwaltes Rabans von Helmstadt).*

*Erw.: Meuthen, Obödienzlisten 49ff. (Abdruck der Konstituenten unter der Sigle U 1); Meuthen, Trierer Schisma 15 Nr. 15 und 104f.; Becker, Reformprogramm 22 und 190.*

Die nachstehend aufgeführten Geistlichen der Trierer Diözese ernennen den anwesenden Iohannes de Rode, Abt von St. Matthias<sup>1)</sup>, und den abwesenden magister Nicolaus de Cosa, iur. can. doct., Dekan von St. Florin in Koblenz, zu ihren Prokuratoren, um vor dem Legaten Kardinal Iulianus, dem Präsidenten des Konzils, und vor den andern Konzilsvätern den Gemeinen Klerus von Stadt und Diözese Trier, insbesondere unter dem dominium temporale von Stadt und Diözese Trier, wegen seines Verhaltens bei der Wahl und bei den übrigen 5 Vorgängen in der Trierer Kirche zu entschuldigen, für den Elekten Ulrich Bestätigung oder neue Provision zu erbitten, die Gründe des Klerus für sein Verhalten gegenüber dem Exekutor der zugunsten B. Rabans von Speyer gewährten apostolischen Briefe, B. Johann von Würzburg, darzulegen, sich in allem der Konzilsentscheidung zu unterwerfen und apostolische Briefe zu erlangen. Die Konstituenten: die Benediktineräbte Lambertus von St. Maximin, Henricus Wolf von St. Marien, Henricus von St. Martin, sämtlich in Trier, Petrus von 10 Mettlach, Thomas von Tholey für sich und ihre Konvente<sup>2)</sup>, Colinus de Bastenaco, Dekan von St. Willibrord in Echternach, für Abtei und Konvent<sup>3)</sup>, die Dekane der Trierer Kollegiatkirchen Iohannes Cruchter von St. Paulin, Iohannes de Mendich von St. Simeon, Conradus von St. Marien zu Pfalz, Iohannes de Merelscheit von St. Marien zu Kyllburg mit einigen ihrer Kanoniker als Vertretern ihrer Kapitel<sup>4)</sup>, Fredericus de Dudelndorff, utr. iur. lic., Pastor der Pfarrkirche Echternach, Dechant der Christianität Kyllburg, 15 und Conmannus, Pastor der Pfarrkirche Bernkastel, Dechant der Christianität Piesport, mit einigen ihrer Konkapitularen<sup>5)</sup> und für ihre Kapitel<sup>6)</sup>, Thielmannus de Arwilre, Kanoniker an St. Simeon in Trier, Pleban von St. Maria zur Brücken und Burdekan, für sich und seinen Burdekanat<sup>7)</sup>, Iohannes, Pleban in Wadrill und Vizedechant des Dekanats Wadrill, für den Dechanten und das Kapitel der Christianität<sup>8)</sup>, Iohannes Biilsteyn, Pleban der Pfarrkirche Nebren, für Iohannes Pynt, Dechant der Christianität Zell, und das Dekanat<sup>9)</sup>, 20 Iohannes, Pastor der Pfarrkirche Saarburg unter dem Dekanat von Perl, für sich und die ihm Anhängenden. Zengen: Bartholomeus de Ubdinghen, Iohannes Diepach, Iohannes, Pastor in Mallingen, sämtlich Priester, und Iohannes Foiß de Geverthaeym, Subdiakon.<sup>10)</sup>

<sup>1)</sup> Randbemerkung des Fructus Monte: Iste fecit obedienciam. Rodes Name erscheint in einer auf 1432 IV 29/X 6 zu datierenden Obödienzliste; Meuthen, Trierer Schisma 16f. Nr. 18 und 119f.

<sup>2)</sup> Randbemerkung des Fructus Monte: Sed non habent mandatum ad hoc.

<sup>3)</sup> Fructus Monte: Non habes mandatum.

<sup>4)</sup> Fructus Monte: Qui sunt illi? Doce!

<sup>5)</sup> Fructus Monte: Qui Sunt?

<sup>6)</sup> Fructus Monte: Doce!

<sup>7)</sup> Fructus Monte: Ubi est mandatum?

<sup>8)</sup> Fructus Monte: Ubi est mandatum? Doce de mandato!

<sup>9)</sup> Fructus Monte: Ubi habet mandatum?

<sup>10)</sup> Fructus Monte bemerkt zum Ganzen: Istud mandatum revocatur per aliud, quia non est clausula circa revocationem etc., factum xxix decembris mccccxxii. S.u. Nr. 149.

zu 1432 Januar 22, Koblenz.

Nr. 100

Bericht in einem libellus reconventionalis von Dekan und Kapitel von St. Florin (1438, nach Mai 17) über eine frühere Kapitelsitzung in Anwesenheit des Dekans (NvK).

Kop. (gleichzeitig): KOBLENZ, StA, 701 A VII 1 Nr. 27 (jetzt: 112, 1498) f. 64<sup>v</sup>-65<sup>r</sup>.

Der Mitkanoniker Petrus de Seel erklärt dem auf seinen Wunsch versammelten Kapitel nach einem, zudem ebenfalls seinen Wünschen gemäß gefällten Beschluß: 'Ich han off gangen mit heiden, turken, carteren, saracenen, greken, walen, ruthern, reuferen; ich enfrisch nie snoder großer bubenge, dan ich bynnen der dur' ostendendo ianuam capituli 'gelert hayn.' Tunc capitulares attoniti quesiverunt ab eo, cur hec diceret. Respondit: 'Ist is niit eyn bubenge, der dem anderen das syne stilt?' Que quidem verba per 5 decanum et capitulum eo presente et post absente fuerunt ad animum revocata et estimata ad maximam iniuriam, attenta persona domini Petri et eius iuramento de obediencia et observandis statutis prestituto, ita quod merito perpetuo a capitulo privari deberet, nisi per gratiam superioris satisfaccione premissa misericorditer restitueretur.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Über weitere Auseinandersetzungen des Kapitels mit ihm s. u. Nr. 191 und zu 1438 V 17.